

004975312860170

DZ 10.34 19.03.2009

# Oberrheinhäfen verbünden sich

## Gemeinsame Marke „RheinPorts“ soll Stellung verbessern

Unter der Marke „RheinPorts“ wollen die Häfen am Oberrhein in Zukunft verstärkt gemeinsam auftreten. Das kündigten Hafenvertreter am Mittwoch in Basel an. Zunächst sei eine „nicht strategische“ Zusammenarbeit geplant – beispielsweise bei der Kommunikation. Denkbar sei aber auch eine strategische oder gar betriebliche Kooperation, sagte Hans-Peter Hadorn, Direktor der Schweizerischen Rheinhäfen. Hierzu werde bis Ende des Jahres ein Studienauftrag vergeben.

Neben den Schweizerischen Rheinhäfen machen der deutsche Hafen Weil

am Rhein und die südsächsischen Ports de Mulhouse-Rhin bei Rhein-Ports mit. Die Schirmherrschaft liegt bei den Industrie- und Handelskammern der drei Regionen.

Der Weiler Hafendirektor Hans-Peter Mösch verspricht sich Vorteile bei der Vermarktung, aber auch und vor allem durch eine stärkere Position gegenüber den Westhäfen. Jacky Scheidecker, Direktor der Ports de Mulhouse-Rhin, verdeutlichte die Stärke damit, dass „RheinPorts“ mit einem wassersseitigen Umschlag von gut 13 Mio. t hinter Duisburg (15,4 Mio. t)

den zweiten Rang entlang des Rheins einnehme.

Manfred Goossens von der Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee verwies darauf, dass etwa der Hafen Rotterdam den Containerumschlag von heute 11 Mio. bis zum Jahr 2015 auf 21 Mio. TEU steigern wolle. Gleichzeitig solle der Anteil des Binnenschiffs im Zu- und Abaufverkehr massiv erhöht werden. Damit kämen auf die Logistikplattformen am Rhein Herausforderungen zu, die ein einzelner Hafen gar nicht bewältigen könne.

DVZ 19.3.2009 (auß)